



Erzdiözese Freiburg - Verrechnungsstelle Obrigheim | Postfach 11 64 | 74843 Obrigheim

Erzdiözese Freiburg

An alle

**Verrechnungsstelle für Katholische
Kirchengemeinden Obrigheim**
Kirchgasse 5, 74847 Obrigheim

Kindertageseinrichtungen

Es schreibt Ihnen: Ihre Verrechnungsstelle
Tel.: 06261/9719-10
Fax: 06261/9719-33
E-Mail: info@vst-obrigheim.de
Internet: www.vst-obrigheim.de

Ihr Brief vom:
Ihr Zeichen:
Unser Zeichen: **9607 - an**

Datum: **23. Juni 2022**

Kindergarteninfo Nr. 06 / 2022

Sehr geehrte Damen und Herren,

unser Kindergarteninfo hat diese Themen:

- 1. Aushang Kranke Kinder in der Kita**
- 2. Austauschtreffen „Elterngespräche mit Eltern mit Migrationshintergrund“ – gerichtet an Fachkräfte**
- 3. Ausbildungsstart 2023 - Wir haben noch Flyer und Plakate!**
- 4. Änderungen im Landesreisekostengesetz und der kirchlichen Dienstreiseordnung**
- 5. Unterweisungen**

1. Aushang Kranke Kinder in der Kita

Immer wieder stehen Eltern vor der manchmal schwierigen Entscheidung, ob ein krankes Kind noch „gesund“ genug ist, die Kita zu besuchen.

Anders herum stehen unsere Fachkräfte immer wieder in der Kritik, wenn sie kranke Kinder von den Eltern abholen lassen oder gar an der Tür freundlich und mit Hinweis auf eine offensichtliche Erkrankung abweisen.

Zu einer Klarstellung dieser Situation soll der Aushang „Hausregeln – Kranke Kinder“ der Deutschen gesetzlichen Rentenversicherung beitragen.

Einfach zusammengefasst sind dort wesentliche Symptome aufgeführt, die eine Betreuung in der Kita ausschließen, bis das Kind wieder gesund ist.

Zusätzlich erinnern wir an die Anlage 9 des Aufnahmeheftes. Dort sind alle relevanten Krankheiten aufgeführt, die zu einem Besuchsverbot in der Einrichtung führen.

Sie erreichen uns: Mo.-Do. 8.30 - 12.00 Uhr und 14.00 - 15.30 Uhr
Fr. 8.00 - 12.00 Uhr

Bank: LIGA-Bank Freiburg
IBAN: DE 13 7509 0300 0007 1137 73
BIC: GENODEF1M05

BITTE, LESEN SIE SICH DIESES MERKBLATT SORGFÄLTIG DURCH!

GEMEINSAM VOR INFEKTIONEN SCHÜTZEN

**Belehrung für Eltern und sonstige
Sorgeberechtigte gem. § 34 Abs. 5 Satz 2
Infektionsschutzgesetz (IfSG)**

In Gemeinschaftseinrichtungen wie Kindertageseinrichtungen, Schulen oder Ferienlagern befinden sich viele Menschen auf engem Raum. Daher können sich hier Infektionskrankheiten besonders leicht ausbreiten.

Aus diesem Grund enthält das Infektionsschutzgesetz eine Reihe von Regelungen, die dem Schutz aller Kinder und auch des Personals in Gemeinschaftseinrichtungen vor ansteckenden Krankheiten dienen. Über diese informiert dieses Merkblatt.

1. Gesetzliche Besuchsverbote

Das Infektionsschutzgesetz schreibt vor, dass ein Kind **nicht in den Kindertageseinrichtungen, die Schule oder eine andere Gemeinschaftseinrichtung gehen darf**, wenn es an bestimmten Infektionskrankheiten erkrankt ist oder ein entsprechender Krankheitsverdacht besteht. Diese Krankheiten sind in der Tabelle 1 auf der folgenden Seite aufgeführt.

Bei einigen Infektionen ist es möglich, dass das Kind die Krankheitserreger nach durchgemachter Erkrankung (oder seltener: ohne krank gewesen zu sein) ausscheidet. Auch in diesem Fall können sich Spielkameraden, Mitschüler*innen oder das Personal anstecken. Nach dem Infektionsschutzgesetz ist deshalb vorgesehen, dass die „Ausscheider“ bestimmter Bakterien nur mit **Zustimmung des Gesundheitsamtes und unter Beachtung der festgelegten Schutzmaßnahmen** wieder in eine Gemeinschaftseinrichtung gehen dürfen (Tabelle 2 auf der folgenden Seite).

Bei manchen besonders schwerwiegenden Infektionskrankheiten muss das Kind bereits dann zu Hause bleiben, wenn eine **andere Person im gleichen Haushalt** erkrankt ist oder der Verdacht auf eine dieser Infektionskrankheiten besteht (Tabelle 3 auf der folgenden Seite).

Natürlich müssen Eltern die genannten Erkrankungen nicht selbst erkennen können. Aber sie sollten bei einer ernsthaften Erkrankung des Kindes ärztlichen Rat in Anspruch nehmen (z.B. bei hohem Fieber, auffallender Müdigkeit, wiederholtem Erbrechen, Durchfällen und anderen ungewöhnlichen oder besorgniserregenden Symptomen). Kinderärzt*innen geben darüber Auskunft, ob ein Kind eine Erkrankung hat, die einen Besuch einer Gemeinschaftseinrichtung nach dem Infektionsschutzgesetz verbietet.

Gegen einige der Krankheiten stehen Schutzimpfungen zur Verfügung. Ist das Kind ausreichend geimpft, kann das Gesundheitsamt darauf verzichten, ein Besuchsverbot auszusprechen.

2. Mitteilungspflicht

Falls bei einem Kind aus den zuvor genannten Gründen ein Besuchsverbot besteht, **informieren die Eltern unverzüglich darüber und über die vorliegende Krankheit**. Dazu sind sie gesetzlich verpflichtet und tragen dazu bei, dass zusammen mit dem Gesundheitsamt die notwendigen Maßnahmen gegen eine Weiterverbreitung ergreifen können.

3. Vorbeugung ansteckender Krankheiten

Gemeinschaftseinrichtungen sind nach dem Infektionsschutzgesetz verpflichtet, über allgemeine Möglichkeiten zur Vorbeugung ansteckender Krankheiten aufzuklären.

Eltern sollten daher unter anderem darauf achten, dass ihr Kind allgemeine Hygieneregeln einhält. Dazu zählt vor allem das **regelmäßige Händewaschen** vor dem Essen, nach dem Toilettenbesuch oder nach Aktivitäten im Freien.

Ebenso wichtig ist ein **vollständiger Impfschutz** bei dem Kind. Impfungen stehen teilweise auch für solche Krankheiten zur Verfügung, die durch Krankheitserreger in der Atemluft verursacht werden und somit durch allgemeine Hygiene nicht verhindert werden können (z.B. Masern, Mumps und Windpocken). Weitere Informationen zu Impfungen: www.impfen-info.de.

Weitere Fragen beantworten Haus- oder Kinderärzt*innen oder das Gesundheitsamt.

Tabelle 1: **Besuchsverbot** von Gemeinschaftseinrichtungen und **Mitteilungspflicht** der Sorgeberechtigten bei Verdacht auf oder Erkrankung an folgenden Krankheiten

<ul style="list-style-type: none"> • ansteckende Borkenflechte (impetigo contagiosa) • ansteckungsfähige Lungentuberkulose • bakterielle Ruhr (Shigellose) • Cholera • Darmentzündung (Enteritis), die durch EHEC verursacht wird • Diphtherie • durch Hepatitisviren A oder E verursachte Gelbsucht/Leberentzündung 	<ul style="list-style-type: none"> • Hirnhautentzündung durch Hib-Bakterien • infektiöser, d.h. von Viren od. Bakterien verursachter, Durchfall und/oder Erbrechen (gilt nur bei Kindern vor dem 6. Geburtstag) • Keuchhusten (Pertussis) • Kinderlähmung (Poliomyelitis) • Kopflausbefall (wenn die korrekte Behandlung noch nicht begonnen wurde) 	<ul style="list-style-type: none"> • Krätze (Skabies) • Masern • Meningokokken-Infektion • Mumps • Pest • Röteln • Scharlach od. andere Infektionen mit dem Bakterium Streptococcus pyogenes • Typhus oder Paratyphus • Windpocken (Varizellen) • virusbedingtes hämorrhagisches Fieber
---	--	---

Tabelle 2: Besuch von Gemeinschaftseinrichtungen nur mit **Zustimmung des Gesundheitsamtes** und **Mitteilungspflicht** der Sorgeberechtigten bei **Ausscheidung** folgender Krankheitserreger

<ul style="list-style-type: none"> • Cholera-Bakterien • Diphtherie-Bakterien 	<ul style="list-style-type: none"> • EHEC-Bakterien • Shigellenruhr-Bakterien 	<ul style="list-style-type: none"> • Typhus- oder Paratyphus-Bakterien
---	---	---

Tabelle 3: **Besuchsverbot** und **Mitteilungspflicht** der Sorgeberechtigten bei Verdacht auf oder Erkrankung an folgenden Krankheiten **bei einer anderen Person in der Wohngemeinschaft**

<ul style="list-style-type: none"> • ansteckungsfähige Lungentuberkulose • bakterielle Ruhr (Shigellose) • Cholera • Darmentzündung (Enteritis), die durch EHEC verursacht wird • Diphtherie 	<ul style="list-style-type: none"> • durch Hepatitisviren A oder E verursachte Gelbsucht/Leberentzündung • Hirnhautentzündung durch Hib-Bakterien • Kinderlähmung (Poliomyelitis) • Masern • Röteln 	<ul style="list-style-type: none"> • Meningokokken-Infektion • Mumps • Pest • Typhus oder Paratyphus • virusbedingtes hämorrhagisches Fieber (z.B. Ebola) • Windpocken
---	--	--

Stand 2017

Auf der Basis einer Information des Roland Koch Instituts

2. Austauschtreffen „Elterngespräche mit Eltern mit Migrationshintergrund“ – gerichtet an Fachkräfte

Unsere Austauschtreffen sind ein Angebot für Sie, sich fachlich mit Mitarbeitenden anderer Kindergärten über Erfahrungen und Fragen zu dem jeweiligen Thema auszutauschen. Das nächste Austauschtreffen hat das Thema „Elterngespräche mit Eltern mit Migrationshintergrund“ und richtet sich an für Führungskräfte. Es ist als Präsenz-Veranstaltung geplant. Die Ausschreibung hierzu erhalten Sie im Anhang. Wir freuen uns über ihre Teilnahme.

3. Ausbildungsstart 2023 - Wir haben noch Flyer und Plakate!

Wir haben noch einige Flyer und Plakate in allen 3 Motiven mit denen Sie die Ausbildungsplätze in Ihren Kitas vor Ort und in der Umgebung bewerben können.

Und im Sommer findet wieder ein Infonachmittag für Schüler*innen allgemein und Schulpraktikant*innen ihrer Kitas statt. Dabei wollen wir interessierten Schüler*innen Antworten auf diese Fragen geben:

- Was mache ich nach meinem Schulabschluss?
- Wer bietet überhaupt eine passende Ausbildungsstelle?
- Wo bewerbe ich mich?

Machen auch Sie Werbung, damit wir alle unsere Ausbildungsplätze im Kindergartenjahr 23/24 (frühzeitig) besetzen können.

Kontaktieren Sie daher ihre Geschäftsführung, wenn Sie noch einige Flyer und Plakate benötigen.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe. ☺

4. Änderungen im Landesreisekostengesetz und der kirchlichen Dienstreiseordnung

Viele von Ihnen haben bereits festgestellt, dass sich das Formular für die Fahrtkostenabrechnung etwas verändert hat.

So wie beinahe jährlich traten auch in diesem Jahr Änderungen in Kraft, die auf eine Erneuerung des Landesreisekostengesetzes zurück zu führen sind.

- Für die meisten von Ihnen wesentlich ist, dass sich an der Wegstreckenentschädigung für Fahrten mit erheblichen dienstlichen Interesse nichts geändert hat. Wie bisher werden 35 Cent je Kilometer erstattet.
- Neu ist, dass für Fahrten ohne erhebliches dienstliches Interesse statt 16 Cent nun 30 Cent erstattet werden.
- Leider entfällt jedoch die bisherige Mitnahmeentschädigung über 2 Cent je Person und Kilometer.
- Dafür werden wiederum Dienstfahrten, die mit dem Fahrrad zurückgelegt werden, mit 25 Cent je Kilometer abgerechnet (bisher 5 Cent). Und das gilt auch für E-Bikes oder Pedelecs.
- Kosten für Fahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln werden wie bisher voll erstattet.
- Fahrten mit erheblichen dienstlichen Interesse werden bei Beschäftigten angenommen, die überwiegend auswärts tätig sind, bei der Bildung von Fahrgemeinschaften und bei Dienstreisen mit einem Grad der Schwerbehinderung von 50 % und mehr.
- Änderungen ergeben sich übrigens auch bezüglich des Tagegeldes.
- Zur Abgeltung des Mehraufwands für Verpflegung beträgt das Tagegeld für jeden vollen Kalendertag einer Dienstreise (=24 Stunden) 24 Euro.
- Es reduziert sich auf 6 Stunden bei einer Dienstreisedauer von mehr als 8 Stunden und auf 12 Euro bei einer Dauer von mehr als 14 Stunden.

- Für unentgeltlich überlassene Verpflegung beträgt wird vom Tagesgeld für das Frühstück 20 %, das Mittagessen 40 % und das Abendessen ebenfalls 40 % des Tagesgeldes für einen vollen Kalendertag einbehalten.

5. Unterweisungen

Immer wieder wird der Unterweisungsordner angepasst und durch uns aktualisiert. Im Anhang finden Sie einzelne Dateien, die Sie bitte in Ihrem Unterweisungsordner gemäß nachfolgender Übersicht austauschen:

Was muss getan werden?	Wo? Kapitel?
Austauschen	Kapitel 7 (Seiten 1, 5, 11)
Neu einfügen	Unterweisung Kapitel 7.4
Austauschen	Unterweisung Kapitel 5.3

Mitarbeitende in den Kitas müssen regelmäßig über Themen der Arbeitssicherheit und geltende Arbeitsvorschriften unterwiesen werden. Dies ist Aufgabe der Führungskräfte in den Einrichtungen. Damit Sie dieser Aufgabe ohne großen Aufwand nachkommen können, haben wir zu Ihrer Entlastung und Unterstützung ein Unterweisungshandbuch erarbeitet, in dem alle relevanten Themen zusammengefasst sind. Damit können Sie in aller Kürze die Mitarbeitenden Ihrer Einrichtung unterweisen. Als Unterweisungsthemen stehen in diesem Halbjahr an:

- Brandschutz (Kap. 2)
- Hygiene (Kap. 3)
- Erste Hilfe (Kap 5) – Verhalten bei Unfällen
- Betrieb und Sicherheit (Kap. 7) – Kerzen in der Kita und Martinsumzug

Die Unterweisungen sollen bis 30.09.2022 durchgeführt und dokumentiert werden. Sollten Sie feststellen, dass Ihr Unterweisungsordner nicht vollständig ist oder sollten Sie darüber hinaus Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Ihre zuständige Geschäftsführung.

Viele Grüße aus Obrigheim

das Team der Verrechnungsstelle Obrigheim

Hausregeln: Kranke Kinder

Kranke Kinder dürfen eine Kita nicht besuchen – sie gehören nach Hause.
Dies gilt selbstverständlich auch für unsere Einrichtung.



**Wir wünschen
gute Besserung!**

Erzdiözese Freiburg

Verrechnungsstelle für Katholische
Kirchengemeinden Obbrigheim
Kirchgasse 5, 74847 Obbrigheim

Austauschtreffen: Entwicklungsgespräche mit Eltern mit Migrationshintergrund

Communication is key – doch gerade während der letzten beiden Jahre kam die Kommunikation mit den Eltern insgesamt zu kurz. Umso wichtiger ist es, die Entwicklungsgespräche zu nutzen, um sich intensiv über das Kind auszutauschen und Vertrauen zu schaffen.

Sprachbarrieren und kulturelle Unterschiede erschweren es, Entwicklungsgespräche zu einigen Eltern mit Migrationshintergrund zu führen und so Kontakt zu knüpfen.

Wie handelt man in diesen Situationen professionell? Wie kann man Barrieren abbauen und Zugänge erleichtern?

Dazu wollen wir in den Austausch treten und Ihnen die Möglichkeit geben, sich gegenseitig zu beraten.

ZIELGRUPPE:

Fachkräfte in den Kitas, die sich mit dem Thema intensiv beschäftigen möchten und / oder ihre Erfahrungen austauschen möchten.

MODERATION/IMPULS:

Wilfried Frank, Caritasverband Freiburg
Anne Maurer, VST Obbrigheim

TERMIN:

Dienstag, 26.07.2022, 14.30 – 16.00 Uhr

VERANSTALTUNGSORT:

Präsent

TEILNEHMERZAHL:

Maximal 20

ANMELDUNG:

Bitte melden Sie sich zu dem Treffen bis spätestens 01.07.2022 per Mail bei Frau Braasch (ulrike.braasch@vst-obrigheim.de) an.